

Pterogon proserpina Pall

Durch Zufall erhielt ich 24 Eier des schönen Schwärmers *Pterogon proserpina* Pall. Die Räupchen schlüpften bis auf 4 Stück unerwartet früh. Da das geeignete Futter im Augenblick nicht zur Verfügung stand, ich auch nicht wußte, wo ich in der Nahе meiner Wohnung *Epilobium* finden konnte, band ich sie zunächst an einem Fuchsien-Stöckchen aus. Am nächsten Tage fand ich dann *Epilobium* und setzte die Räupchen um. Die Fuchsienblattchen waren teils löcherig, teils am Rande angefressen. Nach diesem Futterwechsel gingen die Räupchen am nächsten Tage restlos ein. Die 4 Räupchen, die später schlüpften und sofort *Epilobium* bekamen, entwickelten sich gut. Wer hat ähnliche Erfahrungen gemacht?

Karl Siegler, Frankfurt/M., Friedrich-Naumann-Str. 84.

Nächtliche Flieger am Licht

Von Hans Stadler, Lohr a. M.

In unsern Breiten kommen ans Licht viele Käfer, unzählige Falter aus den Ordnungen der Heterocera, Dipteren aus allen erdenklichen Familien, Köcherfliegen, Strepsiptera, Wanzen, Zikaden, Gradflugler, Ephemeriden und Plecoptera (diese anscheinend selten), Planipennia (Florfliegen, *Drepanopteryx*, *Coniopteryx*), Psylliden (Blattflohе), Psociden (Holzlause), Aphiden — und räuberische und schmarotzende Hymenopteren. Nachtlich fliegende Ichneumoniden sind einige Ophion-Arten und mit Ophion verwandte Gattungen, z. B. *Henicospilus*, *Dispilus*; und, von ihnen oft wirklich schwierig unterscheidbar, deren Doppelgänger aus anderen Verwandtschaftsgruppen: z. B. *Paniscus*, *Absyntus* oder gewisse Braconiden, z. B. *Zele*. Es sind das merkwürdige Konvergenzen. Das gemeinsame dieser nachts fliegenden Schmarotzer-Hymenopteren ist Blafarbung (Aufhellung des Grundchitins — *Ophion*typ) und große Stirnaugen. Wo man eine derartige Kombination findet, darf eine nächtliche Lebensweise angenommen werden. Diese Vergrößerung der Ozellen ist gewiß mit dem Sehen in der Dämmerung in Verbindung zu bringen, denn sie ist eine Eigentümlichkeit auch zahlreicher nachts fliegender tropischer Akuleaten: von Apiden, Vespiden, Mutilliden, und auch von Geschlechtstieren mancher Ameisen, z. B. den Männchen der *Dorylinen*. Von nachts sammelnden Bienen seien genannt die ostindische *Xylocopa tranquibarica* Fabr., die südamerikanischen Nachtbienen der Gattung *Megalepta*; von Faltenwespen die orientalischen *Vespa doryloides* und *binghami* und die südamerikanische *Aprica pallida*, von Mutilliden *Milluta* und verwandte Gattungen. Auch diese tropischen Tiere sind meist heller gefärbt. Ich verdanke diese Angaben der Freundlichkeit von Prof. Hans Bischoff, Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1950-1951

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Siegler Carl, Stadler Hans

Artikel/Article: [Pterogon proserpina Pall. Nächtliche Flieger am Licht
112](#)